

FS SONNE - SO295 "NoduleMonitoring-2"

31.10. - 23.12.2022, Port Hueneme - Port Hueneme (USA)



1. Wochenbericht (28.10. - 06.11.2022)

Am späten Nachmittag des 28. Oktober 2022 waren die meisten Wissenschaftler im Hotel in Port Hueneme, einem Hafen etwa 70 km westlich von Los Angeles angekommen, wo das Forschungsschiff SONNE am Abend des 26. Oktober 2022 eingelaufen war.

Am Samstag, den 29. Oktober, wurden alle Wissenschaftler morgens vom Hotel abgeholt und an Bord gebracht. Einzelne Wissenschaftler, die am selben Tag gelandet waren, folgten nach und nach.



Abb.1: Aussicht auf Port Hueneme von Bord des FS SONNE.

Aufgrund der geltenden Infektionsschutzmaßnahmen wurden alle Fahrtteilnehmer bei der Ankunft an Bord mit einem Antigen-Test auf SARS-CoV-2 getestet und die Hygienevorschriften streng eingehalten.

Die Fahrtteilnehmenden waren im Hafen von Port Hueneme (Abb.1) bis zum Auslaufen am 31. Oktober damit beschäftigt, die Container zu entladen und die Geräte zusammenzubauen (Abb. 2). So wurden aus Kistenstapeln nach und nach umfangreich ausgestattete Labore für verschiedenste Arbeiten während der Expedition.

Der Aufbau des Unterwasser-Roboters (ROV Kiel 6000), des autonomen Unterwasserfahrzeugs (AUV) sowie einer Hilfswinde für die Bergung der Verankerungen und deren Installation an Deck fand ebenfalls bereits im Hafen statt, da eine Mobilisierung dieser schweren Geräte bei Seegang zu gefährlich ist.



*Abb.2: Links: Der Multicorer wird mit dem Kran auf seine Position an Deck gesetzt.
Rechts: Das ROV KIEL 6000 wird geprüft.*

Am 30. und am 31. Oktober fanden bereits erste wissenschaftliche Treffen statt, wo Details über die Labornutzung und Probenverteilung diskutiert wurden. Eine erste Sicherheitsunterweisung fand durch die Einhaltung der Hygienevorschriften in angepasster Form statt.

Mit ein wenig Verspätung aber ohne weitere Vorkommnisse konnten wir am Montagabend, 31. Oktober, in Richtung Ensenada (Mexico) auslaufen.

Wir starteten mit täglichen – wenn auch virtuellen – wissenschaftliche Besprechungen über eine Audiokonferenz-Software, die sich sehr bewährte um direkte Kontakte in größerer Runde zu vermeiden.

Ensenada wurde am 1. November gegen 12:00 erreicht. Auf Reede liegend nahmen wir vier weitere Besatzungsmitglieder auf, sowie zusätzlichen Proviant. Am Nachmittag, gegen 16:00 konnten wir schließlich Kurs auf das Arbeitsgebiet in der Clarion Clipperton Zone setzen.

Für einige Tests des ROV und des AUV wurde in internationalen Gewässer am 3. November für etwa drei Stunden aufgestoppt. Beide Geräte wurden zu Wasser gelassen und absolvierten die Tests einwandfrei.

Für die interne Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und mit der Bücke wurde vom WTD ein internes Chat- und Konferenzsystem installiert und mit Erfolg eingesetzt, um die obligatorische Gerätebesprechung durchzuführen.

Am Nachmittag des 6. November haben wir um 17:30 das Arbeitsgebiet erreicht und als erstes die Transponder für die Navigation des AUV ausgebracht. Direkt im Anschluss wird das AUV als erstes Gerät eingesetzt werden, mit der Mission, die Einwirkung des PATANIA II Knollenkollektor-Prototyps am Meeresboden im BGR Gebiet etwa 1,5 Jahre nach der Störung zu vermessen und zu fotografieren. Diese Informationen sind erforderlich, um das Ausmaß der physikalischen Störung zu quantifizieren, um die weiteren Stationsarbeiten während der Expedition planen zu können.

Wissenschaft und Besatzung sind wohl auf und warten ungeduldig darauf, endlich mit den Forschungsarbeiten beginnen zu können.

Es grüßen im Namen aller Fahrtteilnehmenden,

Pedro Martinez Arbizu & Felix Janssen
(DZMB Senckenberg am Meer) (MPI Bremen/ AWI)